

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



17. Februar 2011
19. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Klimaschutz in der Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf
Seite 6

Lina Wendel zu Gast in der Anger-
scheune
Seite 7

Das Sommerfest der Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf wurde aus-
geschrieben
Seite 8

Tag des Mädchenfußballs in Fre-
dersdorf-Nord weckte Begeisterung
und Neugier
Seite 11

Brandenburger Auswahl der Mäd-
chen in der Endrunde des Handball-
länderpokals
Seite 12

Entwurf zur Baumschutzsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 16.12.2010 beschloss die Gemeindevertretung mit Beschluss-Nr. BE-BV/603-2010 den eingereichten Antrag der SPD-Fraktion als Entwurf zur Baumschutzsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf öffentlich bekannt zu machen.

Der Bürgermeister bittet die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, sich zu diesem Entwurf zu äußern, ggf. Vorschläge schriftlich oder per E-Mail an den Fachbereich III, Herrn Gawenda (s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de oder Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich III, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf) bis zum 15.03.2011 einzureichen.

Der Entwurf ist im Ortsblatt Januar 2011/Amtsblatt Teil II veröffentlicht worden und kann bei Bedarf im Bürgerbüro eingesehen bzw. in Kopie abgeholt werden.

Auf der Internetseite der Gemeinde (www.fredersdorf-vogelsdorf.de) ist auf der Startseite der Link „Auf einen Blick“.

Teilnehmer für 10 km-Lauf in England gesucht



Foto: privat

Als für den Februar 2009 eine Einladung von einem Läuferklub aus unserer Partnerstadt Sleaford in England für Läufer aus Fredersdorf-Vogelsdorf vorlag, an einem Halb-Marathon-Lauf in Sleaford teilzunehmen, haben sich trotz mehrmaligen Veröffentlichungen in der Presse nur vier Läufer gemeldet. Trotzdem wurde es für die vier ein großartiges Erlebnis - neben einer hervorragenden Organisation des Wettbewerbs ist vor allem die herzliche Gastfreundschaft, die unsere Läufer erfahren haben, in Erinnerung geblieben. Seitens des Leichtathletikklubs in Sleaford liegt nun wieder eine Einladung für Läufer aus Fredersdorf-Vogelsdorf vor. Es geht um die Teilnahme an dem 10 km Grimshorpe-Castle-Lauf. Dieser Lauf ist eingebettet in eine Country-Show

und Oldtimerausstellung. Er findet am Montag, dem 29. August, statt. Der Hinflug wäre wahrscheinlich am 27.8. und der Rückflug am 30.8.2011. Die Organisation der Flüge wird vom Partnerschaftskomitee durchgeführt. Transfer vom und zum Flughafen in Großbritannien sowie Unterkunft und die Sorge für das leibliche Wohl übernehmen unsere englischen Gastgeber. Wir hoffen, dass sich durch diese frühzeitige Bekanntgabe der Einladung vielleicht ein paar mehr Sportler finden, die an diesem Lauf teilnehmen möchten. Wer also Interesse hat, meldet sich bitte möglichst bald unter Tel. (033439) 59279 oder sende eine E-Mail an fredvogel@arcor.de.

Manfred Jagnow
Städtepartnerschaftskomitee

Oberschule Fredersdorf öffnete ihre Türen



Stets dicht umlagert, Schulleiterin Birgit Spring (l.)



Chantal aus der Klasse 4b der Fred-Vogel-Grundschule ließ sich von Oberkommissar Udo Roth (l.) und Polizeihauptmeister Reinhard Scheller vom Sachgebiet Prävention ihr Fahrrad codieren Fotos: Dr. W. Thonke

(wt) Am Samstag, dem 15. Januar 2011, waren Schüler der 6. Klassen, deren Eltern und Interessierte zwischen 10 und 12 Uhr zum Tag der offenen Tür an der Oberschule eingeladen. Die Gäste konnten sich von den Lern- und Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Fachbereichen überzeugen und wurden von freundlichen und kompetenten Schülerlotsen durch die modern ausgestatteten Klassen und Kabinette geführt. Spezielle Gesprächsrunden mit der Rektorin führten Eltern und Schüler zusammen, um bei der Entscheidungsfindung zu helfen. Der Wunsch der Schule ist es, den neuen Jahrgang wieder dreizügig zu beginnen.

In den Fach- und Spezialkabinetten stellten Schüler und Lehrer Inhalte der Schularbeit vor und wiesen auf die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften hin. Oberkommissar Udo Roth (l.) und Polizeihauptmeister Reinhard Scheller vom Sachgebiet Prävention hatten alle Hände voll zu tun, um Fahrräder zu codieren.

Lokales

„Tiefe Löcher mit einem Hauch Straße“



Gefährlich – teilweise liegen ausgebrochene Stücke auf der Fahrbahn.

(ds) Ein Abenteuer der besonderen Art ist es momentan die Fredersdorfer Chaussee ohne Schlagloch-Kontakt zu durchfahren. Was dort in den letzten Tagen und Wochen zutage kommt, darf getrost als eine Aneinanderreihung von bis zu 15 cm tiefen Löchern mit einem Hauch Straße drumherum bezeichnet werden.

Während sich die Schäden an den Gemeindestraßen noch in Grenzen halten, wie Dirk Krause von der Gemeindeverwaltung berichtete, sind ihm bei der Instandsetzung der Landesstraße leider die Hände gebunden. Zwar gibt es vom Land eine erneute Planung für den grundhaften Ausbau, aber selbst mit einem beschleunigtem Planfeststellungsverfahren, könnte frühestens in 2 Jahren mit den Arbeiten begonnen werden. Aber auch nur dann, wenn bestehende grundstücksrechtliche Fragen schnell geklärt werden können. Auch eine teilweise Instandsetzung ist aufgrund der der leeren Landeskasse nicht möglich. Der Ausbau, der dann vielleicht 2013 beginnen könnte, soll dann auch einen zweiten Gehweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite beinhalten, der von der Gemeinde so geplant ist, aber gleichsam dann eine Baumreihe den Bauarbeiten zum Opfer fallen wird. Ob es dann auch zu einer neuen Baumbepflanzung kommen wird, steht derzeit wohl noch in den Sternen. Die im letzten Jahr vom Landtag abgelehnte Volksinitiative zur Rettung Brandenburgs Alleen hätte dieses aber zur Voraussetzung gemacht, bedauert René Trocha vom NABU.

Es wird also auch noch die nächsten Jahre mit Notreparaturen zu rechnen sein, denn der nächste Winter kommt bestimmt.



Tiefe Löcher am Fahrbahnrand.

Fotos: Dirk Schaal

Auch unsere Jüngsten werkeln schon!

Bestimmt hat der Ein oder Andere noch Werkzeug in seinem Keller das er eigentlich nicht mehr benötigt.

Da wir uns in unserer Einrichtung eine kleine „Kinderwerkstatt“ einrichten möchten, in der die Kinder sich mit den verschiedensten Materialien ausprobieren und die ersten handwerklichen Erfahrungen machen, bitten wir um Mithilfe.

Kontakt über Fr. Dagmar Kammler, Kita Wasserflöhe, Brückenstraße 3, Tel.: 14 37 36 o. 14 37 49

kitawasserfloeh@fredersdorf-vogelsdorf.de

Vielen Dank sagen schon jetzt die großen und kleinen Wasserflöhe.

Wer kann uns mit Werkzeugen wie: kleine Hämmer, Handsägen, Zangen und Schraubstock oder Tischbohrer weiterhelfen?

Die ersten Kinder werkeln bereits aber mit dem Werkzeug wird das nichts!
Foto: privat



Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber:

BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 6.000

Auflage:

Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dsid.de

Verantwortlicher Redakteur:

BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13

Anzeigenannahme:

Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Ihr Anzeigenberater:

monatlich

Erscheinungsweise:

BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz

Satz:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Druck:

www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb:

BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15

Redaktionsschluss:

10.02.2011

Abonnement:

gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Kunstvolles von der Töpferscheibe und aus dem Brennofen



Die Frauen bewundern die edlen „Scherben“ von Töpferin Christine Rosenthal (2. v. r.)

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Auf die Frage, ob sie sich denn den Namen Rosenthal, sicherlich in Anspielung auf eine grosse Markenfirma, ausgesucht hätte, antwortete sie, dass sie ihr eigener Rosenthal sei. So begann, nach einem herzhaften Frühstück, die monatliche Runde „Frauen im Gespräch“ im evangelischen Gemeindehaus, geleitet von Doris Auscher und Kerstin Mauwe. Was dann folgte, war ein Ausflug von fast zwei Stunden in die Welt der Töpferei, die in der Werkstatt von Christine Rosenthal zu bewundern ist.

„Ich arbeite mit zwei verschiedenen Tonarten. Und zwar mit dem eisenhaltigen Ton aus dem thüringischen Eisenberg, der zu DDR-Zeiten das gängige Material war und nach dem Brennen eine gelblich, fast rötliche, mediterrane Farbe entwickelt. Nach der Wende habe ich mich nach vielen Versuchen für eine weitere manganhaltige Tonart aus Italien entschieden, die nach dem Brennen und Glasieren in einem edlen Grauton zu bestaunen ist“, so Christine Rosenthal.

Die Frauen erfuhren auch, dass Motive und Bemalung der eigenen Intension entspringen und der edle

„Scherben“, wie Christine Rosenthal oftmals ihre Kunstwerke bezeichnet, in der Werkstatt im Nibelungenring von Hand auf der Töpferscheibe gedreht und anschließend bemalt, Einschnitte mit dem Skalpell vollzogen und zarte Röschen in filigraner Arbeit den Vasen, Kerzenhaltern, Figuren und vielen anderen Formen hinzu gefügt werden. Das Credo der Töpferin ist, den Ton dünn zu drehen, gut zu brennen und mit bewährten Glasuren aus Meißlen zu veredeln. Nur so könne etwas Besonderes entstehen, das sich als Geschenk von billigen Massenprodukten wohlthuend unterscheidet.

Eine Teilnehmerin der Gesprächsrunde sprach vielen aus dem Herzen, als sie sagte: „Jetzt verstehe ich erst, warum ihre Kunst so aussieht, wie sie aussieht“. Übrigens, Christine Rosenthal wird sich in diesem Jahr erstmalig am landesweiten Tag der offenen Töpferei beteiligen. Am 12. und 13. März ist die Werksatt von 10 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Man kann zuschauen und sich auch selbst ausprobieren. Darüber hinaus bieten sich die Sommer- und Werkstattfeste an, bei einem Glas Wein in

gemütlicher Runde zu plauschen, kulturellen Darbietungen zu lauschen und von sachkundiger Seite das vielfältige Angebot erläutern zu bekommen.

Info: www.rosenthal-keramik.de

„Frauen im Gespräch“ ist eine Gruppe interessierter Frauen, die sich monatlich, jeweils am ersten Samstag, im evangelischen Gemeindehaus in der Ernst-Thälmann-Straße von 9 bis 11.15 Uhr trifft. Ausgenommen sind die Monate Juli und August. Die Gruppe bildete sich vor ca. zwei Jahren, als die Gruppe „Frauen in Fahrt“ ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit an gleicher Stelle beendete. „Vielen Frauen war es ganz einfach ein Bedürfnis, die gesellige Runde mit Frühstück und anspruchsvollen Themen fortzusetzen. Schließlich fördert es das Miteinander und gibt inneren Halt und Kraft, die vielfältigen, oft nicht einfachen Aufgaben des täglichen Lebens zu meistern. Übrigens, können sich auch gern Männer an der Runde beteiligen“, so Doris Auscher.

Weitere Informationen über das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde: Tel. (033439) 62 22

Neujahrsempfang beim Unternehmerverein



In angeregter Runde: (v. l. n. r.) Dr. Uwe Klett, Peter Dölle, Vorsitzender des Unternehmerclubs Süd-Ost Berlin, Horst Schindler und Martin Bethin, beide UV Fredersdorf-Vogelsdorf, Ingo Röhl und Karl-Heinz Körber beide Mittelstandsvereine Schöneiche, Kerstin Krause-Rother und Heiko Krause, FDP

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Michael Bahr vom Katharinenhof im Schloßgarten war Gastgeber des ersten Neujahrsempfangs des Fredersdorfer Vogelsdorfer Unternehmervereins. Dessen Vorsitzender, Martin Bethin, konnte Gäste aus Politik und Wirtschaft, von Institutionen und Vereinen begrüßen. So die Landtagsabgeordneten Jutta Lieske (SPD), Marco Büchel (Linke) und Michael Jungclaus (Grüne), Vizelandrat Rainer Schinkel, die Kreistagsabgeordneten Thomas Krieger (CDU) und Ronny Kelm (FDP), Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter.

Martin Bethin hob einleitend das langjährige Ziel der Wirtschaftsvereinigung hervor:

„Wir sehen die Förderung des konstruktiven Miteinanders von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft als unumgänglich für eine positive Entwicklung unserer Region. Die bunte Mischung von Vertretern aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und der benachbarten Mittelstandsvereine am heutigen Tag soll das Wir-Gefühl stärken und anregen, die Unternehmen der Region zu stärken“.

Zu einem starken Wir-Gefühl trägt auch ein gutes Verhältnis zu Vereinen bei. Zum Neujahrsempfang konnte Anja Frohloff ihren im vergangenen Jahr gegründeten Verein Krebshilfe Märkisch-Oderland vorstellen und gespendete 281 Euro mitnehmen.



Sebastian's Zweiradladen
 Michael Sebastian
 Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9-18 Uhr
 Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
 15370 Fredersdorf
 Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Ihr
Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke,
 Tel. (0 33 41) 42 30 90

© BAB 04671A13



Andritzki

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Gebäudeservice GmbH
 Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65



Kleintransporte mit Multicar!

Leserbriefe

Zu: „Die Fraktion Plan B informiert“, Ortsblatt 1/2011, S. 4 Dirk Lindner machte falsche Angaben

Ich habe keine Stasijagd eröffnet, verbreite keine Lügen oder Halbwahrheiten und spreche keinen Generalverdacht aus!

Die Gemeindevertretung hat im Januar 2010 mit der Stimme von Herrn Lindner die Überprüfung ihrer Mitglieder auf eine Stasi-Mitarbeit beschlossen.

Ich habe festgestellt, dass Herr Lindner in seinem Antrag falsche Angaben gemacht hat. Dieses „Erwischtwerden“ passt Herrn Lindner nicht, und er lügt wieder: Seine Behauptung ranghohe Stasioffiziere in meiner eigenen Verwandtschaft und Bekanntschaft zu

beherbergen, ist völlig aus der Luft gegriffen. Allerdings hat er recht damit, dass ich eine stasiverdächtige Person in meiner Bekanntschaft habe - Herr Lindner, ehemals Juhnke ist mir bekannt.

Gert Dischler

Bezugnehmend auf den Artikel von Herrn Lindner im letzten Ortsblatt möchte ich mich als Bürger dieser Gemeinde äußern.

Der Stil seines Artikels lässt den nötigen Respekt und die Achtung gegenüber den angesprochenen Personen, insbesondere gegenüber Herrn Krieger vermissen.

Kritik und offenes Ansprechen von Problemen gehört in unseren demokratischen Alltag.

Kritik ist erwünscht, aber bitte konstruktiv und mit dem gebotenen Respekt und der Achtung vor den angesprochenen Personen. Ich achte und anerkenne die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Lindner in unserer Gemeindevertretung. In meinem Familien- und Bekanntenkreis entsteht leider

durch den Schreibstil kein gutes Image über Herrn Lindner. Ich denke, dass Herr Lindner mehr Menschen erreichen könnte, wenn er die entsprechende Sachlichkeit in seinen nächsten Äußerungen beherzigen würde.

Thomas Weiß

Offener Brief an Herrn Lindner zu seinen Angriffen gegen meine Person

Sehr geehrter Herr Lindner, die Menschen in Fredersdorf-Vogelsdorf, die Sie und mich persönlich kennen, wissen ihre Anschuldigungen im letzten Ortsblatt richtig einzuordnen. Deshalb schreibe ich diesen Brief für Sie und die Menschen in unserer Gemeinde, die uns beide nicht persönlich kennen.

Ich bin weder ein weißer Ritter noch eine schwarze Kröte. Weder führt mich ein Herr Dischler, noch denunziere ich oder agiere arglistig. Dass Sie mit Ihren Familienmitgliedern und engen Freunden die CDU verlassen haben, ist – das wissen wir

beide sehr gut – Ergebnis eines erfolglosen Versuches, mich innerparteilich zu schädigen. Und auch dass Herr Dischler offenbar falsche Angaben von Ihnen im Rahmen der Stasi-Überprüfung aufgedeckt hat, können Sie nicht mir zum Vorwurf machen.

Richtig ist, dass ich in meiner Funktion als Kreistagsabgeordneter zu allen Fraktionen in der Gemeindevertretung mit einer Ausnahme ein sehr gutes Verhältnis habe. Alleine Sie haben, seitdem die CDU mit deutlicher Mehrheit entschieden hatte, mich statt Ihrer Person für den zweiten Platz der Kreistagsliste zu nominieren,

sich kontinuierlich einer immer wieder angebotenen Zusammenarbeit verweigert.

Mit diesem Brief verbinde ich die Hoffnung, dass Sie diesen Weg überdenken. Sollten Sie zukünftig an einer sachlichen und von zwischenmenschlichem Anstand geprägten Zusammenarbeit interessiert sein, wird dies an mir bestimmt nicht scheitern. Ich würde mich freuen, von Ihnen ein entsprechendes Signal zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Krieger

Tel. (033439) 1 87 45

E-Mail: thkrieger@gmx.de

Bäume in unserer Gemeinde werden in ihrer Wertigkeit nicht erkannt, dabei gehören sie zum Wertvollsten, was die Erde besitzt. Was tun die Bäume?

1. Sie geben uns Sauerstoff bei der Assimilation der Bäume durch Sonnenlichtenergie – die Photosynthese. Wir merken doch, wenn wir in einen Wald gehen, dass wir ganz anders atmen können.
2. Die Bäume sind ungeheure Staubfilter, das sehe ich auch an meiner Buchenhecke vorn an der Straße. Der ganze Straßenstaub käme bis zu mir ins Haus, er wird aber von den Buchen aufgehalten.
3. Sie bilden auch einen ungeheuren Lärmschutz. In Vogelsdorf sind am Sportplatz 30 Bäume einfach abgesägt worden. Jetzt hören die dortigen Anwohner den ganzen Lärm von der Autobahn um so lauter. Das ist eine gravierende Umweltbelastung. Wenn wir Lärm bekämpfen wollen, müssen wir Bäume pflanzen.
4. Die Bäume sind Lebensgrundlage und Wohnung für viele Tiere. Sie sind ihr Lebensraum, ihre Nahrungsquelle und bilden eine Nahrungskette für andere Tiere. An mehreren Stellen unseres Ortes sind lebenszerstö-

rende Baumschnitte vorgenommen worden, so am Bannerpfuhl und am Grasse. Da sind Bäume regelrecht verstümmelt worden. Sie stehen da wie arm- und beinamputierte Menschen und können sich nie wieder erholen. Die eigentliche Lebensphase ist zerstört.

Wir brauchen eine Baumsatzung, weil Teile der Gemeindeverwaltung den Bäumen keine Wertschätzung entgegenbringen. Das liegt offenbar am fehlendem Wissen über die Leistung der Bäume und am fehlenden Willen, diese Arbeit in ihre Arbeitsaufgaben aufzunehmen.

Manche Menschen sind hergezogen, um in der Natur zu leben, und es geht ihnen durch und durch, wenn wieder ein Straßenbaum abgesägt wird, weil andere neue Anwohner sich vorher nicht überlegt haben, wohin sie ziehen und welche Aufgaben sie hier haben.

Wir tragen Verantwortung für das Leben der Bäume wie für das gesamte Leben auf der Erde. Ich erinnere an den Satz: „Der Mensch braucht die Natur, aber die Natur braucht nicht den Menschen.“ Von wem war er doch gleich?

Bürgerinitiative Baumschutz

Weißer Ritter, schwarze Kröte?

In der Januarausgabe 2011 des Ortsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beschreibt Herr Dirk Lindner die tatsächlichen oder vermeintlichen Beweggründe für die Bildung einer neuen Fraktion in der Gemeindevertretung.

Abgesehen davon, dass Außenstehende weder direkt noch indirekt parteinterne Auseinandersetzungen nachvollziehen können, erweckt der Beitrag des Herrn Lindner in der Öffentlichkeit den Eindruck, dass es sich bei dem Kreistagsabgeordneten der CDU, Herrn Thomas Krieger, um ein kleines menschliches Monster handelt, welches durch sein Verhalten Mitglieder der CDU-Ortsgruppe zum Parteiaustritt bewegte.

Es macht betroffen, wenn Herr Krieger mit einer schwarzen Kröte verglichen

und diffamiert wird. Selbst als Metapher wäre der Vergleich wegen seiner ehrenrührigen Wirkung inakzeptabel.

Im Mittelalter galt eine schwarze Kröte als Werkzeug der Hexerei und des Teufels.

Wir, acht Mitglieder des Beirates der Lokalen Agenda 21, haben Herrn Thomas Krieger, welcher trotz weiterer Verpflichtungen im Beirat ebenfalls mitwirkt, als fachlich kompetenten, freundlichen, höflichen und integren Menschen kennen und schätzen gelernt.

Alle Menschen haben Stärken, Schwächen und sind fehlbar. In einer demokratischen Gesellschaft sollten ehrverletzende Anwürfe daher keinen Platz haben.

Die Mitglieder des Beirates der Lokalen Agenda 21

WEISSER RING
Kriminalitätsoffer finden Unterstützung,
... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (03342) 159171
oder (01803) 343434

ATRIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter
Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

I Bestattungen
Otto Schmidt • gegr. 1890 • Inh. Wulf Klünder
Alltlandsberg
Am Markt 6
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Stille bzw. anonyme Beisetzungen
• Erledigung aller Formalitäten (Aemter)
• Kostentransparenz (Voranschlag)
• Bestattungsvorsorge und Versicherungen
Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03 34 38 - 6 02 57

BESTATTUNGEN
Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert
15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4
☎ (03342) 36 910
☎ (033439) 8 19 81
15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN
Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

Revierpolizei
Fredersdorf-Vogelsdorf
Ansprechpartner/Erreichbarkeiten: Sprechzeiten:
• Sandra Heisinger, Polizeimeisterin jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
sandra.heisinger@polizei.brandenburg.de
• Eric Jürgens, Polizeimeister im Ratssaal der Gemeindeverwaltung
eric.juergens@polizei.brandenburg.de
• Detlef Pletttau, Polizeiobermeister Lindenallee 03, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Tel. (033439) 83 50
detlef.pletttau@polizei.brandenburg.de

Informationen aus der Gemeinde:
www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Leserbrief

Leserbrief zum Artikel „Neuer CDU-Ortsvorstand“ im BAB vom 1.2.2011

Die offensichtlichen Personalprobleme der CDU Fredersdorf-Vogelsdorf tragen nie erahnte Blüten. An der Spitze des Ortsverbandes steht nun wieder ein Mann, nämlich Herr Sindermann, der am 16.7.2007 als Ortsvorstandsmitglied das erste Mal zurückgetreten war. Danach folgte dann der Rücktritt oder besser das Weglaufen als Vorsitzender des CDU Ortsverbandes am 27.5.2008, nach nur ein paar Tagen Amtszeit. Die Begründung ist so lächerlich wie fadenscheinig. Zitat: „Da ich mit den „demokratischen“ Verhältnissen in unserem Ortsverband nicht mehr weiter umgehen kann, bitte ich diese Entscheidung zu respektieren.“ Vermutlich sind die Herrschaften des neuen Vorstandes nicht einmal Christen, wobei das doch eher zweitrangig ist, aber das man aus mangelndem Demokratieverständnis in einer Demokratischen Unionspartei alles hinschmeißt und wegläuft, um sich dann immer und immer wieder wählen zu lassen, halte ich für sehr peinlich und charakterlos!

Zur Wahl des Neuen Ortsvorstandes (vermeintliche Mitglieder-versammlung in den privaten Büroräumen der Firma Sindermann) am 24.1.2011 waren sage und schreibe

sechs von elf Mitgliedern zugegen. Von den sechs Anwesenden ist auch noch eine Familienfreundschaft Sindermann's, die gerade in die CDU aufgenommen wurde, dabei. Als Dankeschön erhielt Herr König auch gleich einen Platz im Vorstand. So stellt sich also der kommunalpolitische „Überflieger“ Herr Sindermann Demokratie vor. Na dann, Good Bye CDU!

Nun zur Richtigstellung. Unwahr ist, dass 20 Mitglieder wegen der Person Lindner in den letzten zweieinhalb Jahren aus der CDU ausgetreten sind. Richtig ist, dass nachweislich 16 Mitglieder nachlesbar in Ihren Austrittserklärungen, wegen Herrn Krieger die CDU verlassen haben. Viele von ihnen berichten darin über eine höchst unanständige und intrigereiche Art und Weise des Kreistagsabgeordneten Krieger. Andere wiederum bemängeln den Umgang mit persönlichen Daten, die Herr Krieger als Kassenprüfer von der CDU zur Verfügung gestellt bekommen hat. Diese habe er vermutlich zweckentfremdet, um private Ausspähungen von CDU Mitgliedern vorzunehmen. Also, alles in allem überschritt Herr Krieger seine Kompetenz und die Schwelle des

guten Geschmacks. Der Kreisvorstand der CDU-MOL könnte darüber laut ein Lied singen, wenn er denn wollte! Nun kann man sich fragen, warum Herr Krieger nicht mehr als persönlicher Referent und Büroleiter des Senators für Stadtentwicklung Berlins arbeitet, vermutlich weil er da genauso unangenehm aufgefallen ist.

Lächerlich wirkt da schon der Satz, dass sich alle CDU-Mitglieder, einstimmig hinter den Denunzianten Herrn Krieger gestellt haben, es waren nur fünf. Ich werde, wenn gewünscht, nach und nach die Austrittserklärungen veröffentlichen und so manches „Geheimnis“ über den so „sauberen“ Ortsverband der CDU Fredersdorf-Vogelsdorf preisgeben. Glauben Sie mir, es gibt Brisantes aus längst vergangenen Tagen und zu Krieger und Co., zu berichten. Es gibt ein altes Sprichwort: „Stille Wasser sind tief, aber auch schmutzig“, genau das kann man hier sofort unterschreiben! Es bleibt spannend.

Dirk Lindner

Vorsitzender der
Wählervereinigung „Plan B“
Fredersdorf-Vogelsdorf

Der Kulturbelrat informiert

Was wird aus dem Sommerfest?

Nachdem die Gemeindevertretung die von der SPD eingebrachte Ausschreibung für das Sommerfest bestätigt hat, bleiben doch viele Fragen offen. Beispielsweise:

- Fremdveranstalter sind nicht an Einbeziehung örtlicher Kapazitäten interessiert
- Die geforderte Umzäunung für den gesamten Sportplatz umfasst ca. 500-600 m bei 5,- bis 7,- € pro lfd. Meter entsteht eine hohe Summe die umgelegt werden muss.
- große Fahrgeschäfte, großer Lärm
- viele gastronomische Angebote mit entsprechend hohen Preisen
- zusätzlich auftretende Ausgaben, z. B. für die Einlass- und Sicherheitskräfte, Standortmieten für Vereine u. v. a.

Die für den Ort und seine Bewohner wichtigen Belange und Besonderheiten können von überregionalen Veranstaltungen nicht, oder nur unzureichend in das Sommerfest eingebracht werden.

Die kleinere Variante des Beirates für Kultur

- 2 Tage „Rund ums Rathaus“ – keine großen Fahrgeschäfte
- das Maskottchen „Fred Vogel“ sollte im Zusammenhang mit dem 635. Jahrestag von Fredersdorf-Vogelsdorf in den Mittelpunkt gestellt werden.
- der Eintritt sollte 1,- € betragen
- Ausrichtung durch einen Veranstalter aus Fredersdorf-Vogelsdorf
- ausschließliche Beteiligung von regionalen Kultur- und gastronomischen Anbietern.

Es sollte ein Fest für Jung und Alt werden, in dem sich die Gemeinde in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren kann. Leider fand dieser Vorschlag, der sicherlich ergänzt werden kann, keine Zustimmung. Das könnte bedeuten, wenn sich wegen der hohen Kosten kein Fremdveranstalter findet, dass in diesem Jahr kein Sommerfest stattfindet.

Es ist schon verwunderlich: erst befürwortet, beschließt und beruft die Gemeindevertretung die Einrichtung eines Beirates für Kultur und wenn dieses Gremium praktikable Vorschläge unterbreitet, werden sie abgelehnt. Für die Ehrenamtlichen nicht zu begreifen. Zumal im Vorfeld bereits in einer Beratung des Bürgermeisters mit Vereinsvorsitzenden Zustimmung zur Beteiligung mit sehr interessanten Vorschlägen signalisiert wurden. Nun ergibt sich die Frage: Soll ein Sommerfest stattfinden? Und in welcher Form? Oder möchten die Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf kein Sommerfest?

Denn ohne Sommerfest gibt es dann keine Möglichkeiten zur Darstellung der Vereine, Schulen, Kitas, Horte und anderer kulturellen Aktivitäten vor einem breiten Publikum!

Katja Leese-Petzold

Bürgermeistersprechstunde in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden für Monat März jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 statt. Die Bürgerinnen und Bürger können

sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden.

Rückmeldungen und Fragen an:
Gemeindeverwaltung

Fredersdorf-Vogelsdorf
Sekretariat des Bürgermeisters
Tel. (033439) 835 10
E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de

Die SPD-Fraktion informiert

Bürgermeister entschuldigt sich für Panne bei der neuen Kitagebürensatzung

Im Dezember 2010 beschloss die Gemeindevertretung die neue Kitagebürensatzung. Jetzt entschuldigte sich der Bürgermeister öffentlich für massive handwerkliche Fehler in dieser von ihm erarbeiteten Satzung. Was ist geschehen?

Seit 1999 sind die Kitabeiträge nicht mehr angehoben worden. Seitdem steckte die Gemeinde aber 610.000 € in die Instandsetzung der örtlichen Kitas und 3,2 Mio. € in den Neubau der Kita Wasserflöhe.

2009 musste die Gemeinde den Kitabetrieb mit 700.000 € bezuschussen. Über die Kitabeiträge erhielt sie 200.000 € von den Eltern zurück. Die Anhebung, so der Bürgermeister, soll den Elternanteil um 65.000 € erhöhen und damit in etwa auf das Niveau in den Nachbargemeinden bringen.

Aber die Änderungen wurden von seiner Verwaltung in die vor-

handene Satzung nicht sorgfältig eingearbeitet. Dadurch ergaben sich teils drastische so nicht beabsichtigte Gebührenerhöhungen, die nicht nur in der Presse kritisiert wurden.

Dr. Klett wird jetzt Anfang Februar einen Korrekturvorschlag zur Beschlussfassung in die Gemeindevertretung einbringen.

Straßenbäume werden weniger

2009 fällte die Gemeindeverwaltung ca. 330 Bäume, meist Straßenbäume. Die Untere Naturschutzbehörde verlangte die Nachpflanzung von 135 Bäumen. Auf Anfrage der SPD erklärte der Bürgermeister: „Eine Nachpflanzung von 1:1 ist von der Unteren Naturschutzbehörde nicht gefordert.“ 70 Bäume wurden Ende 2010 nachgepflanzt, ca. 60 sollen 2011 folgen. Die Gesamtkosten betragen 70.000 Euro.

Volker Heiermann
SPD-Fraktion

Die Fraktion die „Neue Bürgerallianz“

Die „Neue Bürgerallianz“ möchte die Bürger darüber informieren, dass ein Zusammenschluss mit Ben Depolt von der Fraktion „Bürger Für Bürger“ erfolgte.

Die „Neue Bürgerallianz“ hat nun Fraktionsstatus, kann eigene Beschlüsse einbringen und mit Stimmrecht an den Ausschüssen teilnehmen.

Für uns wird in erster Linie die Kontrolle der Verwaltung stehen, denn dort ist noch vieles im Argen. Unregel-

mäßigkeiten oder Betrügereien werden von uns bekannt gegeben.

Zurzeit wird die Laubensorgung von 2008 und 2009 von der Staatsanwaltschaft untersucht.

Große Versprechungen, was die Zustimmung bei Investitionen betrifft, können wir bei den massiven Geldverschwendungen zurzeit nicht machen.

Gert Dischler

Aus der Gemeindeverwaltung

Sommerfest der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 27.1.2011 (BV/0632) beschlossen, das diesjährige Sommerfest auszuschreiben. Die Unterlagen wurden im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg veröffentlicht. Der Ausschreibungstext ist auf der Homepage unter Verwaltung-Ausschreibung-Sonstiges nachzulesen.

Bürgerinformation von der Verwaltung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat keinen Auftrag an einen Verlag oder Einzelpersonen erteilt, eine neue Bürgerbroschüre zu erarbeiten. Außendienstmitarbeiter, die sich in ortsansässigen Firmen

vorstellen, handeln nicht im Auftrag der Verwaltung. Die Bürgerinnen und Bürger können in den Verwaltungseinrichtungen kostenlos die im Jahr 2010 herausgegebene Broschüre erhalten.

Klimaschutz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,

auf Basis des vorliegenden, von der Bundesregierung geförderten integrierten Klimaschutzkonzeptes (einschließlich www.fredersdorf-vogelsdorf.de) sollte sich unsere Gemeinde die Aufgabe stellen, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2025 im Vergleich zu 2010 um 23 % zu reduzieren.

Diese lokale Initiative wäre ein Beitrag der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen, Vereine und Verbände und der Gemeindeverwaltung, die Selbstverpflichtung der Bundesrepublik zum Klimaschutz zu erfüllen:

Klimaschutzziele Bundesrepublik Deutschland 1990

987,9 Mio t CO₂
12,38 t CO₂/Kopf

2020

592,7 Mio t CO₂
7,43 t CO₂/Kopf

Das Land Brandenburg setzt sich darüber hinaus das Ziel, die CO₂-Emission bis 2030 um weitere 35 % (Bezugsjahr 1990) zu senken.

Klimaschutzziele Land Brandenburg 1990

91,0 Mio t CO₂
35,30 CO₂/Kopf
2020 (Ziel Bund)
54,6 Mio t CO₂
22,98 CO₂/Kopf

2030 (Ziel Land)

23,0 Mio t CO₂
10,35 CO₂/Kopf

Klimaschutzziel der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf 2010

87.000 t CO₂
6,8 CO₂/Kopf

2025

70.000 t CO₂
5,5 CO₂/Kopf

Mit Beschluss Nr. 149/2009 vom 24.09.2009 hat die Gemeindevertretung den Bürgermeister beauftragt, mittels einer 80-%-igen Förderung durch den Bund, ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeiten zu lassen. Vom beauftragten Büro seecan Ingenieure/KEM liegt dieses nunmehr vor. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei folgenden Mitgliedern eines Fachbeirats bedanken, die ehrenamtlich die Erarbeitung des Konzeptes begleitet haben:

- aus der Gemeindeverwaltung: Frau Mascher und Herr Pötke
- aus der Gemeindevertretung: Herr Dr. Puls; Herr Wehls und Frau Boßdorf
- vom Beirat Agenda 21: Herr Janecke
- von der Freiwilligen Feuerwehr: Herr Schulz
- vom Unternehmerverein: Herr Bethin
- die Energieberater/Bausachverständigen: Herr Grienitz; Herr Petzold; Frau Fliegner
- der Vertreter des Gasversorgers EWE: Herr Ruback.

Letztendlich geht es uns in den nächsten Jahren darum, wie private und öffentliche Haushalte (Für die Gebäude der Gemeindeverwaltung liegt ein gesonderter Klimaschutzteilkonzept vor) durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien einen Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz der Gemeinde leisten können. Dabei werden nicht alle Vorschläge aus dem Konzept sofort umsetzbar sein. Dennoch sollten wir ernsthaft erste Schritte gehen und diese auch in einem überschaubaren Zeitraum abrechnen. Die Diskussion auf der Informationsveranstaltung am 19. Januar 2011 aufgreifend, möchte ich Ihnen den Entwurf eines überarbeiteten Maßnahmenplanes für die nächsten 5 Jahre übergeben. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir dazu unter

der Postanschrift: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bürgermeister, Herrn Dr. Uwe Klett, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf bzw. der E-Mail-Anschrift: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de Ihre Meinung mitteilen oder auch andere Vorschläge unterbreiten würden.

ENTWURF

Maßnahmenplan zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzgesetzes für die Jahre 2011–2015

- Minderung der CO₂-Belastung durch Einsatz erneuerbarer Energien
- Einkauf von Strom aus Erneuerbaren Energien für kommunale Liegenschaften und Straßenbeleuchtung mittels einer Ausschreibung
- Sondierung mit der Gemeinde Schöneiche zur Gründung eines Stadtwerkes zur Bewirtschaftung von Netzen und der Erzeugung und den Verkauf von Strom
- Vermarktung von gemeindlichem Bauland an der Landstraße als Fotovoltaik-Freianlage. Beratung mit der Bahn AG zur Nutzung des „Jochmontagenplatzes“ zur Erzeugung von erneuerbaren Energien
- Untersuchung der Möglichkeiten einer Biomasseverwertung für die Erzeugung erneuerbarer Energien mit Unterstützung der Energiebüros MOL
- Informationen zu den Einsatzmöglichkeiten von Solarthermie
- Informationen zu den Einsatzmöglichkeiten von Geothermie

Weiterentwicklung CO₂-vermeidender Mobilität

- Entwicklung eines CO₂-freien Mobilitätskonzeptes für die öffentliche Verwaltung mit finanzieller Unterstützung des Landes Brandenburg (RENplus-Förderrichtlinie)
- Ausbau des Radwegenetzes entlang der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen und Umsetzung des Straßenbauprogramms der Gemeindestraßen

- Prüfung von Sicherungsmaßnahmen für Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Fredersdorf
- Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes zur Verbesserung des Modalsplit, Einfordern des 10-min-Taktes der S-Bahn und eines Regionalbahnhaltens in Hoppegarten
- Beschluss und Umsetzung eines Radwegekonzeptes der Gemeinde
- Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf der A 10 auf 100 km/h

Maßnahmen erhöhter Energieeffizienz

- Neubau kommunaler Gebäude nur im Passivhausstandard (Heizwärmebedarf unter 15 kWh/m²a und Primärenergiebedarf unter 120 kWh/m²a)
- Sanierung des kommunalen Gebäudebestandes bis 2015 in Umsetzung der dann gültigen EnEV 2012 (EnEV 2009 abzüglich 30 %)
- Erarbeitung eines nachhaltigen, CO₂-sparenden Straßenbeleuchtungskonzeptes für die Gemeinde
- Beratung mit großen Unternehmen und Institutionen (z. B. Katharinenhöfe, Ev. Gemeinde, Wohnungsbau-Gesellschaft Stadt und Land) zur etwaigen Umsetzung eines gemeinsamen energiewirtschaftlichen Konzeptes (KWK) im und um das alte Dorf Fredersdorf
- Kontrolle größerer Mietwohnungsseigentümer zum Umgang mit Energiepässen
- Vermeidung von stand-by Geräten

CO₂-Vermindernde Anreizsystem

- Verkauf kommunaler Grundstücke mit der Auflage der vorfristigen Anwendung der EnEV 2012 und bei Gewährleistung der Südausrichtung der Dachflächen (soweit der Grundstückszuschnitt und die Verschattung von Bäumen es zulässt)
- konzeptionelle Entwicklung der kommunalen Liegenschaft zwischen Rathaus und Bahnhofstraße als

Wohnbauland mit besonderen Klimaschutzzielen (z. B.: Passivhaus, Mobilität)

- Heranziehung und Untersetzung der kommunalen Einnahmen aus den Wegenutzungsverträgen Strom und Gas (2010: 342.000 €) für Ausgaben in Energieeffizienz, Energieeinsparung und Förderung erneuerbarer Energien

Baumbestandspflege

- Nachpflanzung von gefälltten Bäumen der Gemeinde spätestens innerhalb von 2 Jahren nach Fällung
- Sicherung der Grünräume des Flächennutzungsplanes

Klimaschutzmanagement

- Ausgestaltung der Gemeinde-Homepage als „Klimaschutz-Lotse“
- Erstellung einer Beratungsmappe „nachhaltiges Bauen“ in Zusammenarbeit mit dem Landkreis für alle Bauwilligen
- Einrichtung von kostenlosen Beratungsangeboten von ZAB, Energieberatern u. a. für private Haushalte und Gewerbe
- Antragstellung beim Bund auf Förderung eines Klimaschutzberaters als „Koordinierungsstelle Klimaschutz Fredersdorf-Vogelsdorf“
- Bestellung eines Klimabeirates aus Gemeindevertretern, externen Sachverständigen, Strom- und Gasversorgern, Wirtschaft, Zivilgesellschaft
- Erstellung von Klimaschutz- und CO₂-Bilanzen alle 2 Jahre
- Einrichtung eines Solarrechners
- Darstellung einer Fördermitteldatenbank

Klimaschutzbildung

- inhaltliche Ausgestaltung von klimaschutzbewussten Bildungsinhalten in Schulen und Kitas – unbeschadet ihrer Trägerschaft

Dr. Klett
Bürgermeister

Die Volkssolidarität informiert

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität dankt für die Unterstützung im Jahr 2010

Wir danken den nachfolgenden Gewerbetreibenden, Händlern, Unternehmern, Ärzten, Physiotherapeuten und Apothekern. Sie haben mit ihren Spenden besonders zum Ende des Jahres die Weihnachtsfeier und die Betreuung der Senioren und sozial benachteiligter Bürger ermöglicht:

Physiotherapie Vogel, ATZ-Autozubehör Heene, Uhren und Schmuck Groß, Imbiß und Metzgerei Schreiber, Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Götz, Autohaus Grosse GmbH, Kamine Saekert, Raedel's Motorrad-Shop, Stilmöbel Mauksch, Kastanien-Apotheke Ausserfeld, Bäckerei und Konditorei Noebe, Allianz-Vertretung Müller, Gartenbau Grimm, Wirtshaus am Park

Kaiser, Kelterei Wilke, Sonnenstudio Fina, Gaststätte Doppelpunkt, Atrium Bestattungen GmbH, Blumen und Geschenke Völker, Sicherheitstechnik Moldt Inh. Goldschmidt, Glaserei Verbrüggen, Blumen-Lempe, Gas-Wasser-Sanitär Harder GmbH, Autohaus Litsche, Dipl.med. Doris Nagel, Autohaus Schmidt, IBAS Ing.-Büro für Kommunikationstechnik, MS-Bau GmbH Schenkel, Werkstätten für Lederwaren Wegener, Fleischerei Ottlik, Steinmetzmeister Schoebel, Zahnarztpraxis Diesing, Autoteam GmbH Bethin, Pension Scheland.

Mit Ihren Spenden haben Sie uns in die Lage versetzt, für 130 Senioren eine eindrucksvolle und warmherzige Weihnachtsfeier zu gestalten.

Die noch nicht verbrauchten Spenden werden selbstverständlich für die im neuen Jahr geplanten Aktivitäten zum Wohle der Senioren eingesetzt. Da unser Vorstand und all unsere Betreuerinnen ehrenamtlich tätig sind, können Sie sicher sein, dass Ihre Spenden vollständig den gedachten Empfängern zukommen werden.

Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität sagt auch im Namen der von uns betreuten Bürger auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank und wünscht Ihnen viel Erfolg im privaten und geschäftlichen Leben sowie alles Gute im laufenden Jahr.

Walter Neuber
Vorsitzender

Klimaschutz

Grünes Licht für Funkmast?

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Der Einladung zur technischen Präsentation der Versorgungsmöglichkeiten mit Mobilfunk in der Gemeinde waren am 26. Januar Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Gemeindevertreterin Anita Dinc (Linke), der Vorsitzende der Bürgerinitiative Funkmast, Ronald Hillmann und die Leiterin der Kita „Wasserflöhe“, Dagmar Kammler, in die E-Plus-Zentrale Berlin gefolgt. Mirko Lehmann, Funknetzplaner der Region und Gruppenleiter Funknetzplaner, Holm Rudelt, erläuterten das Planverfahren und den gegenwärtigen Stand.

Mirko Lehmann führte dazu aus, dass die Suche nach einem geeigneten Standort für einen Funkmast auf der

Grundlage der Marktanalyse und der Versorgungsplanung das Gelände in der Nähe des Bahnhofs Fredersdorf ergeben hat. „Damit könnten wir der jetzigen Unterversorgung begegnen und die vorhandenen Lücken im Funknetz schließen“, so Lehmann.

Das Ergebnis der Präsentation fasste Bürgermeister Dr. Uwe Klett zusammen: „Wir sehen zwei mögliche Varianten. Eine erste Variante wäre, dass E-Plus einen eigenen Mast am Alternativstandort (am Stellwerk) errichtet. Eine zweite Möglichkeit ist die Nutzung eines Mastes mit T-Mobile gemeinsam. Ich möchte die Varianten als Parallelverfahren betreiben und auch den Rechtsstreit vom Tisch.“

Lokales

Angerscheune

Feuer auf dem Gutshof



Großer Andrang beim 1. Weihnachtsbaumverbrennen auf dem Gutshof
Fotos: Dirk Schaal



(ds) Aber die Feuerwehr ist schon vor Ort und an der Brandentstehung maßgeblich beteiligt. Das erste Weihnachtsbaumverbrennen am 15. Januar, organisiert von der Feuerwehr Fredersdorf-Süd und dem Fredersdorfer Heimatverein, war ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Geschichte der Wiederbelebung des alten Gutshofes.

Das Weihnachtsbaumverbrennen oder auch Knut genannt, geht auf eine alte skandinavische Tradition zurück, wobei der St.-Knut-Tag dort am 13. Januar begangen wird und den letzten Tag der dort üblichen 20 Tage umfassenden Weihnachtszeit darstellt. In Deutschland wurde es als das „Knut-Fest“ durch einen großen schwedischen Möbelkonzern bekannt gemacht.

Aber neben dem geselligen Beisammensein hatte die Veranstaltung noch einen angenehmen Aspekt. So tauschte die Feuerwehr jeden mitgebrachten Weihnachtsbaum gegen einen Becher Glühwein ein. Mit 100 Litern des warmen Getränkes hatte man gut vorgesorgt und tatsächlich kamen die Bäume im Minutentakt heran. Fast 200 Gäste lockte das Spektakel auf den Gutshof.

Der Heimatverein sorgte mit alkoholfreien Getränken, Kuchen und Bratwurst vom Grill ebenso für das leibliche Wohl, wie auch mit Informationen zum Stand des Baugeschehen rund um den alten Kuhstall. Aufgrund der eiskalten Witterung im Dezember mussten die Baumaßnahmen schon sehr frühzeitig unterbrochen werden und die Sanierung der Außenmauern hinkt dem Zeitplan etwas hinterher.



Lina Wendel Foto: privat

Die Angerscheune in Petershagen, Dorfplatz 1, präsentiert sich am Samstag, den 19.3.2011 um 17 Uhr als Kabarettbühne.

Lina Wendel, ein vielseitige Film- und Theaterschauspielerinnen aus Berlin, tritt mit Ihrem Programm „Du bist nur der Arsch“ auf.

Lina Wendel studierte Schauspielkunst an der Hochschule Ernst Busch. Sie war als Schauspielerinnen in Theatern in Halle, Hamburg und Cottbus tätig. Seit 2000 ist sie freischaffend und in den verschiedensten Filmen und beim Fernsehen präsent.

In ihrem neuen Soloprogramm spielt sie neun verschiedene Frauen mit neun unterschiedlichsten Geschichten. Schwarz. Böse. Ungerecht.

Ob Heike, die sich mit Harz IV und Chemieklo durchs französische Zentral-

massiv kämpft ... die Ärztin, die sich mit 2 Promille und Skalpell durch Niere und Zwölf-Finger-Darm vorarbeitet ... die Elite-Mutti, die schon mal ihren Fötus zur musikalischen Frühchenerziehung anmeldet ... oder Frau Schickedanz, die endlich von einem echten Obdachlosen befragt werden will ... Lina Wendel spielt sie mit gnadenloser Lust auf Boshaftigkeit und Schwärze!

Autor ist Philipp Schaller, Regie führt Gisela Oechelhaeuser.

Wie üblich bitten wir um Anmeldung unter Tel. (033439) 6170.

In der Pause wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Eintritt ist wie gewohnt bei Austritt je nach Gefallen!

Lokales

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bittet dringend um Mithilfe

Gesucht werden freiwillige Erhebungsbeauftragte für Fredersdorf-Vogelsdorf zur Durchführung des „Zensus 2011“, der flächendeckenden Gebäude- und Wohnungszählung in Städten und Gemeinden.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten wird in Deutschland zum Stichtag 9. Mai 2011 eine Volkszählung durchgeführt. Neben der elektronischen Datenerfassung wird es zusätzlich Haushaltsbefragungen auf Stichprobenbasis geben.

Diese erfolgen vom 9. Mai bis 31. Juli 2011. Die Schulung der Erhebungsbeauftragten findet im März/April 2011. Der konkrete Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Erhebungsbeauftragten werden von den Erhebungsstellen der Länder ausgewählt und bestellt.

Freiwillige Erhebungsbeauftragte werden ehrenamtlich eingesetzt. Sie erhalten für ihre Tätigkeit eine steuerfreie Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nummer 12

Satz 2 des Einkommensteuergesetzes.

Wenn wir Ihr Interesse zum ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten geweckt haben, melden Sie sich bitte bei der Erhebungsstelle des Landkreises MOL

Erhebungsstelle Zensus 2011
Strausberg
Klosterstraße 14
15344 Strausberg

Ansprechpartnerin:
Frau Simone Schories

E-Mail: zensus2011.strausberg@landkreismol.de

Telefon: (03341) 39 03 76

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Informationen dazu finden Sie auch auf der Website der Gemeinde auf der Startseite unter dem Link „Auf einen Blick“.

Zukunftsvorstellungen für den örtlichen Busverkehr

Mit starkem Interesse, Euphorie und Skepsis wurden von den Seniorinnen und Senioren der Volkssolidarität der Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf die vom Bürgermeister Dr. Uwe Klett dargelegten Ausführungen zur Einrichtung von neuen Buslinien durch Fredersdorf-Vogelsdorf aufgenommen.

Künftig soll eine Nord- und eine Südspange in stündlichem Abstand die Bürger unseres Doppeldorfes zum Bahnhof und andere zentralen Stellen bringen.

Beginnend an der Nordseite des S-Bahnhofes Fredersdorf führt die Nordspange Richtung-Gewerbegebiet Nord und geht dann über die Goethestraße nach Bruchmühle und weiter zum S-Bahnhof Petershagen.

Die Südspange beginnt an der Südseite des S-Bahnhofes Fredersdorf und führt über die Rüdersdorfer und Tasdorfer Straße zum S-Bahnhof Petershagen über die Eggersdorfer Straße. Die Busse sollen parallel von den jeweiligen S-Bahnhöfen starten und könnten damit sogar einen halbstündigen Verkehr ermöglichen. So sind die Vorstellungen.

Wichtig war den anwesenden Senioren, dass auch Rollatoren mitgenommen werden und die Routen an Arzthäusern vorbeiführen sowie die Einstiege niedrig sind.

Es wurde aber auch kritisch angemerkt, dass bei der Nordspangenversion über die Goethestraße der ganze Bereich rechts davon lange Wege (mehr als 1 km) zu den Haltestellen nötig

macht. Es sollte überlegt werden ob nicht die Busentsche Straße mit befahren werden könnte, um den Anwohnern der Bruchmühle oder Schillerstraße weite Wege zu ersparen.

Der Bürgermeister führte aus, dass es außerdem natürlich auch um die Berufstätigen im Gewerbegebiet-Nord geht, für die der Weg vom Bahnhof zur Arbeitsstelle 2-3 km beträgt. Weitere Informationen und Fragen betrafen den Anschluss an den S-Bahn-Fahrplan, Ruf-Bus-Möglichkeiten nach 21 Uhr und ein Imbiss-Stand am Bahnhof.

Fazit war: Das lässt sich nur durchführen, wenn die Buslinien ausgelastet, aber ein umfangreicheres Bus-Verkehrnetz kaum zu realisieren ist.

A. Leese

Aktuelles aus der Gemeinde sowie die Veranstaltungen aus der Region:
www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Lokales

Ehemaliger Gutshof seit einem Jahr in besten Händen

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. lädt anlässlich des einjährigen Jubiläums seines Erbbaurechts am ehemaligen Gutshof recht herzlich zu einer Veranstaltung am Freitag, den 25. Februar um 19 Uhr in den Saal des Katharinenhofs im Schlossgarten ein.

Intensive Organisation und tatkräftiges Zupacken von Mitgliedern und Heimatfreunden haben es möglich gemacht, dass auf der ehemals wilden Müllkippe wieder Leben eingekehrt ist und sich viele Bewohner von Fredersdorf-Vogelsdorf und ihre Gäste im vergangenen Jahr zu fröhlichem Beisammensein eingefunden haben.

Der Heimatverein hat den Gutshof in den Mittelpunkt seiner Vereinsarbeit gestellt und möchte allen Interessierten berichten, was in einem Jahr für die Gemeinde und ihre Menschen geschaffen wurde. Das große Aufräumen auf dem Gutshof wurde unterstützt durch

die vielseitige Hilfe und geldliche Zuwendung von Gemeinde, ansässigen Firmen und vielen Bürgerinnen und Bürgern. Dies ist Anlass allen zu danken.

Die Ziele und geplanten Aktivitäten für das Jahr 2011 werden wir vorstellen. Wir wollen den Gutshof so weiter entwickeln, dass er immer mehr zum geselligen und kulturellen Zentrum von Fredersdorf-Vogelsdorf wird.

Es wird Interessantes zur Baugeschichte des Gutshofs und zur Nutzung seiner Gebäude geben. Dabei wollen wir nicht nur Vergangenes aufdecken. In einem Kurzvortrag stellt die Diplomatin Frau Claudia Lubitz von der Hochschule für Technik und Wirtschaft den Entwurf ihrer Diplomarbeit zur Sanierung und den Umbau des so genannten Pächterhauses zum Heimathaus vor.

Sie sind herzlich willkommen.

H. Korth

Einladung

Unter dem Motto
„Gutshof seit einem Jahr in besten Händen“
 lädt der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf
Freitag, den 25. Februar 2011 um 19.00 Uhr
 in den Saal des Katharinenhofes im Schlossgarten
 recht herzlich ein.

Geplanter Ablauf

- Begrüßung und Moderation durch den Vorsitzenden Herrn Dieter Kromphardt
- Berichterstattung und Resümee des ersten Jahres voller intensiver Arbeit und fröhlicher Feste auf dem Gutshof durch die Projektleiterin Frau Hannelore Korth
- Darstellung von geplanten Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Gutshofs zum geselligen und kulturellen Zentrum in Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2011 durch Frau Hannelore Korth
- Kurzvortrag zur Baugeschichte des Gutshofs und Vorstellung des Entwurfs „Heimathaus“ durch die Diplomandin der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin Frau Claudia Lubitz
- Diskussion

Kromphardt
Vorsitzender

Lubitz
Projektleiterin

Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Wir laden ein:

So, 6. März, 11.00 Uhr
 Familiengottesdienst im Gemeindehaus Fredersdorf zum Weltgebetsstag der Frauen

So, 13. März, 9.30 Uhr
 Gottesdienst Kirche Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz

So, 20. März, 11.00 Uhr
 14.30 Uhr
 Gottesdienst im Gemeindehaus Fredersdorf, Pfarrer Leu
 Gemeindegottesdienst Vogelsdorf, Heckenstraße 9, Pfarrer Berkholz

So, 27. März, 9.30 Uhr
 Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Vogelsdorf mit Pfarrer Berkholz

11.00 Uhr

Abenteuer Baustelle „unterwegs mit Abraham“: Lieder, Spiele, Gespräche für Kinder und begleitende Erwachsene.
So, 3. April, 11.00 Uhr
 Gottesdienst im Gemeindehaus Fredersdorf, Pfarrer Berkholz.

Gottesdienst im Katharinenhof:
Samstag, 12. März um 15.30 Uhr,
 Pfarrer i. R. Kromphardt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 1. März und Dienstag, 5. April, jeweils um 10.30 Uhr in der Fredersdorfer Kirche, Pfr. Berkholz.

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

Thematischer Frauenkreis:

Dienstag, 15. März um 14.30 Uhr

Handarbeitskreis:

28. März um 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch:

jeden Dienstag, 14.30–17.00 Uhr, außer am 15. März

Seniorentanz:

7. und 21. März um 14.30 Uhr

Christenlehre:

jeden Donnerstag ab 15.30 Uhr, außer in den Ferien.

„Junge Gemeinde“:

jeden Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr.

„Zwischen Himmel und Erde“ –

Gesprächskreis für Erwachsene

Dienstag, 1. März von 19.00 bis 21.00 Uhr, Leitung: Pfarrer Rainer Berkholz.

Thema: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“

Dorfsaal „Madel“ Petershagen/Eggersdorf e.V.

Frauenlieder und -leben

12.3.2011, 20.00 Uhr

Ein Abend zum Anlass des Frauentags mit der Sängerin Eleanor Forbes und dem Pianisten Wolfgang Köhler. Das abwechslungsreiche Programm führt durch fünf Jahrhunderte (von Purcell über Puccini bis Porter) und schildert mehrere

Aspekte des Frauenalltags damals und heute. Bekannte Arien und Lieder mischen sich mit Jazzstandards, Chansons und Volksliedern zu einer bunten, teils überraschenden Liebeserklärung an das Fraussein. (Saal beheizt)

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für 2011

für den www.dorfsaal.de

Susanne Wichert-Herzog

Bücherstube

Veranstaltungen in Beckers Bücherstube

Am 25.2.2011 um 19 Uhr liest Günter Herl unter dem Titel „Alles machbar, Herr Nachbar“ aus seinem gerade neu erschienen Buch. Wir freuen uns auf einen interessanten humoristischen Abend.
Eintritt: 5,00 EUR
Veranstaltungsort: Beckers Bücherstube in der Ladengalerie, Fredersdorfer Chaussee 69–70 in Fredersdorf

Wir bitten um Platzreservierung unter Tel. (033439) 14901.

Am 25.3.2011 begrüßen wir um 19 Uhr Herrn Falko Hennig in Beckers Bücherstube in der Ladengalerie, Fredersdorfer Chaussee 69–70.

Herr Hennig liest aus seinem Buch „Der Eisbär in der Anatomie – Geschichten aus 300 Jahren Charité Berlin“. Falko Hennig hat humor-

volles, skuriles und auch gruseliges aus der Geschichte der Charité zusammengetragen, informativ und witzig nicht nur für Mediziner.

Eintritt: 5,00 EUR

Veranstaltungsort: Beckers Bücherstube in der Ladengalerie, Fredersdorfer Chaussee 69–70 in Fredersdorf

Wir bitten um Platzreservierung unter Tel. (033439) 14901.

Männerchor „Eiche 1877“ e.V.

Ein Dankeschön an Herrn Wolfgang Groß

Der Männerchor Eiche 1877 e.V. möchte sich auf diesem Wege bei dem Uhrmachermeister Herrn Wolfgang Groß, für seine Unterstützung und sein Engagement bedanken.

Er fördert unseren Verein nicht nur finanziell, in seinem Uhren und Schmuck Fachgeschäft kann sich der Männerchor mit einer Werbetafel präsentieren.

Kunden die sich für den Männerchor interessieren gibt er bereitwillig Auskunft.

Mit Sängergruß
 Rainer Prawitz, Vorsitzender

Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
21.02.	14 Uhr	Kegeln im Hotel „Flora“ – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
23.02.	14 Uhr	Faschingsveranstaltung – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
24.02.	15 Uhr	Disko für Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendklub Waldstraße 26/27 – Eintritt frei
25.02.	19 Uhr	„Ein Jahr Gutshof“ – Veranstaltung des Heimatvereins anlässlich des einjährigen Bestehens des Gutshofvertrags im Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Straße 29
27.02.	ab 9 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. Veranstalter: Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf-Süd, Florastraße 13 a
27.02.	14 Uhr	Handballspiel – B Jugend männlich – TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gegen HC52 Angermünde in der Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf-Süd
1.03.	15 Uhr	Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche: Wer macht die schönsten Fotos von Fredersdorf-Vogelsdorf – Start für einen gemeinsamen Rundgang durch die Gemeinde – nach Möglichkeit bitte eigenen Fotoapparat oder Handy mitbringen Treffpunkt: Kinder- und Jugendklub Waldstraße 26/27
2.03.	13 Uhr	Skatnachtsmittag
	14 Uhr	Clubnachtsmittag
	16 Uhr	Fotoklub – Digitalfotografie mit Herrn A. Leese Veranstalter: OG der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
5.03.	9–11.15 Uhr	Frauen im Gespräch: „Zeit für sich nehmen, Kraft tanken“ – Wohlfühl Tipps für kleine Auszeiten – Referentin: Nancy Gläsing, Fredersdorf eine Veranstaltung der Ev. Kirche im Gemeindehaus, E.-Thälmann-Str. 30 a Leitung Frau Doris Tauscher, Beitrag: 1,50 €
7.03.	14 Uhr	Kegeln im Hotel „Flora“ – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
8.03.	14 Uhr	Kreatives Gestalten: eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
9.03.	14 Uhr	Klubnachtsmittag mit dem „Kleinen – Klub-Chor“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
10.03.	13 Uhr	Spielenachmittag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd – eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e. V.
16.03.	14 Uhr	Klubnachtsmittag – Vortrag über die Leitlinien der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
	16 Uhr	Fotoklub – Digitalfotografie mit Herrn A. Leese Veranstalter: OG der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
19.03.	16 Uhr	Handballspiel – Männer Landesliga: TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gegen HSV Bernauer Bären in der Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf-Süd
22.03.	14 Uhr	Kreatives Gestalten: eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
23.03.	14 Uhr	Klubnachtsmittag: Frau Böhme liest selbst geschriebene Geschichten Veranstalter: OG der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
27.03.	ab 9 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. Veranstalter: Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel „Flora“, Fredersdorf-Süd, Florastraße 13 a
30.03.	14 Uhr	unterhaltsamer Klubnachtsmittag – Veranstalter: OG der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
31.03.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück mit Herrn Liersch in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd – eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e. V.

Die Heimatstube in der Platanenstraße 15 – ehemalige Schule

jeden 2. u. 4. Montag 17.30–18.30 Uhr geöffnet

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 592 69

18 Uhr Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Mittwoch Kaffeemittag der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität
Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel. (033439) 805 77 informieren!

Donnerstag 19:30 Uhr probt der Männerchor „Eiche 1877“ im Ev. Gemeindehaus E.-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel. (033439) 5 95 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel. (033439) 7 78 90

Mo–Fr: 13–20 Uhr Sa: 15–20 Uhr Sonntag und Feiertage geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz Tel. (033439) 8 35 29.

Veranstaltungen der Gemeindebibliothek

2 Autorenlesungen:

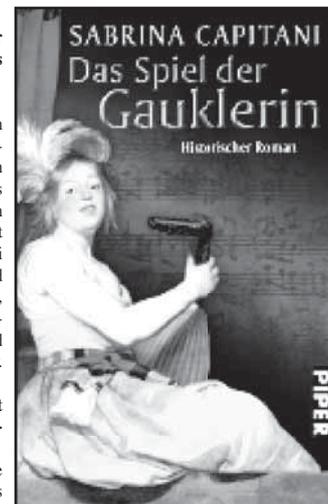
Am Mittwoch, den 16. März 2011 um 19.30 Uhr liest Sabine Korsukewitz aus ihrem Buch „Das Spiel der Gauklerin“.

Liebe und Musik zur Zeit der Reformation.

Die fahrende Spielfrau Pauline Schwan hat ein schlechtes Jahr hinter sich. Die Leipziger Neujahrsmesse 1573/74 ist ihre letzte Chance, einigermaßen ohne Schaden den Winter zu überstehen. Kann es Pauline gelingen, einen Platz als Hausmusikerin zu ergattern? Doch in der wohlhabenden Stadt überschlagen sich schon bald die Ereignisse: Zwei Bürgerkinder werden entführt, und Paulines Freund Jacobus, Besitzer einer fahrenden Wunderkammer, gerät in Verdacht. Dann wird auch noch eine Harfenhure grausam ermordet. Vor dem Hintergrund einer religiösen Intrige gerät Pauline in große Gefahr.

Am Mittwoch, den 06. April um 19.30 Uhr liest Alexander Osang aus seinem Roman „Königstorkinder“

Andreas Hermann, Anfang 40, hat die erste Hälfte seines Lebens im Osten Deutschlands verbracht. Nach der Wende beruflich vielfach gescheitert, lebt er in einer winzigen Wohnung in Berlin, Prenzlauer Berg, und arbeitet als Ein-Euro-Jobber an einem Kulturprogramm zum 20. Jahrestag des Mauerfalls. Ausgerechnet mit einer Gruppe arbeitsloser Intellektueller soll er die Ereignisse des Jahres 1989 nachspielen. Andreas Hermanns Beschäftigungsbüro grenzt an eine Siedlung weißer Townhäuser, die am Königstor für wohlhabende Bewohner errichtet wurde. Dort lebt Ulrike Beerstein, die in einem der vielen neuen Ladenbüros der Stadt arbeitet. Jeden Morgen beobachtet sie Andreas Hermann



Sabrina Capitani alias Sabine Korsukewitz – „Das Spiel der Gauklerin“ – Historischer Roman

von ihrem Fenster aus. Als ihr Mann zu einer Dienstreise aufbricht, beginnen sie eine Affäre: Andreas Hermann betritt das weiße Townhouse wie eine neue Welt.

Beide Lesungen finden in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27 statt. Eintrittskarten zu 5,00 Euro (erm. 3,00 Euro) sind erhältlich in der Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf, telefonische Bestellungen oder per Mail sind auch möglich.

Puppentheater in Fredersdorf



Die kleine Hexe erwacht.

Foto: Dirk Schaal

Fredersdorf/Vogelsdorf (ds) Die Begegnungsstätte in der Fredersdorfer Waldstraße war am 25. Januar ganz in den Händen der kleinen Besucher. Das Berliner Puppentheater hatte mit dem Programm „Die kleine Hexe“ dazu eingeladen und ca. 80 Gäste folgten dem gern. Das gezeigte Stück orientiert sich dabei am gleichnamigen und sehr erfolgreichen Kinderbuch von Otfried Preußler. Eine kleine Hexe, die nur Gutes vollbringt und so gar nicht der Auffassung des Hexenrates folgen will, dass eine gute Hexe böse sein soll. Anscheinend auch genau das, was die kleinen Zuschauer sehen wollten und es war für einige sehr schwer auf den Stühlen sitzen zu bleiben, wenn die kleine

Hexe Bösewichte bestrafte, den Armen half oder Tiere in Not rettete. Stets dabei ihr sprechender Rabe Abraxas, der es den Kindern besonders angeht hatte und jedes mal lautstark begrüßt wurde.

Nicht mit klassischen Handpuppen spielte Mandy Brahim das Stück, sondern mit Tischfiguren und ohne das sonst typische Bühnenfenster, dass es ihr ermöglicht als Person aktiv mitzuwirken und dabei gezielt die Kinder anzusprechen. Für die meisten Besucher eine neue Erfahrung, die aber sehr gut angenommen wurde. Vom Verein der Begegnungsstätte war zu erfahren, das weitere Veranstaltungen dieser Art für das Jahr geplant sind und so auch die Kleinsten einen festen Platz im Vereinsleben einnehmen.

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Kauf oder Miete

Wir regeln das für Sie!

Büro Woltersdorf **Büro Petershagen**
Tel. 03362-88383-0 Tel. 033439-547888

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Herzliche Glückwünsche zur Trauung

übermittelt der Bürgermeister
den Eheleuten des Monats Januar 2011:



Dieter Schilk und
Ingrid Schilk geb. Schulze

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

23.2. • 8.3.2011

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 01481/PAZ

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

*Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung*

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

0110419

Boten für die Zustellung

des Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht!

Für die Zustellung des Ortsblatt, BAB LokalAnzeiger und weiterer Zeitungen
in Fredersdorf-Vogelsdorf suchen wir ab sofort zuverlässige Zusteller.

BAB LokalAnzeiger GmbH

Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg, Tel. (033438) 5 50 15 u. 5 50 10

1977 • 34 Jahre • 2011

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24

☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41

FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

BAB 0024353

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 21. Januar 2011 bis 17. Februar 2011 ihren Geburtstag feiern

21.01.	zum 77.	Külper, Werner	05.02.	zum 76.	Vogt, Waltraut
21.01.	zum 75.	Künne, Hartmut	06.02.	zum 75.	Ballowski, Walter
21.01.	zum 73.	Monkowiak, Brigitte	06.02.	zum 72.	Bärwolf, Manfred
21.01.	zum 74.	Wolf, Joachim	06.02.	zum 75.	Leppert, Brigitte
22.01.	zum 85.	Bullack, Herbert	06.02.	zum 77.	Müller, Renate
22.01.	zum 71.	Sager, Hans-Georg	06.02.	zum 81.	Röhner, Grete
22.01.	zum 77.	Tegos, Apostolos	06.02.	zum 74.	Voigt, Christel
22.01.	zum 82.	Wichan, Jerzy	07.02.	zum 73.	Born, Gerhard
23.01.	zum 71.	Lieder, Bernd	07.02.	zum 89.	Dreßler, Irene
23.01.	zum 70.	Rogatzki, Jürgen	07.02.	zum 88.	Klemke, Ruth
23.01.	zum 79.	Tolsdorf, Heinz	07.02.	zum 71.	Kreeter, Rosemarie
23.01.	zum 72.	Zinn, Waldemar	07.02.	zum 74.	Loesekraut, Gerda
24.01.	zum 73.	Ketzler, Gertrud	07.02.	zum 74.	Geburtstag Müller, Rita
24.01.	zum 76.	Klingbeil, Inge	07.02.	zum 75.	Pierron, Heinz
24.01.	zum 99.	Rammacher, Hildegard	07.02.	zum 76.	Trauer, Annemarie
25.01.	zum 75.	Böttcher, Ursula	07.02.	zum 81.	Walter, Waltraut
25.01.	zum 70.	Fiebelkorn, Kurt	07.02.	zum 73.	Dr. Zinecker, Manfred
25.01.	zum 75.	Röhrich, Heinz	08.02.	zum 72.	Bredenbeck, Peter
25.01.	zum 76.	Thom, Herbert	08.02.	zum 70.	Freistadt, Hannelore
25.01.	zum 70.	Wilke, Helga	08.02.	zum 70.	Jagnow, Joachim
25.01.	zum 78.	Wirsig, Christa	08.02.	zum 72.	Kohrt, Hans-Joachim
25.01.	zum 79.	Dr. Wolf, Dietrich	08.02.	zum 75.	Kutzner, Hubert
26.01.	zum 76.	Baumbach, Günter	08.02.	zum 76.	Schiefelbein, Horst
26.01.	zum 73.	Fedler, Manfred	08.02.	zum 77.	Sporniak, Inge
26.01.	zum 74.	Janik, Anita	08.02.	zum 76.	Wiese, Inge
26.01.	zum 70.	Knut, Werner	09.02.	zum 72.	Müller, Arno
26.01.	zum 73.	Liedtke, Meta	09.02.	zum 77.	Ochs, Helga
26.01.	zum 75.	Lis, Hilda	09.02.	zum 78.	Wendt, Irmgard
26.01.	zum 79.	Lüdtke, Waltraud	10.02.	zum 81.	Günther, Helmut
26.01.	zum 93.	Schäfer, Gerda	10.02.	zum 79.	Held, Gerhard
27.01.	zum 71.	Grunewald, Renate	10.02.	zum 79.	Kockro, Günther
27.01.	zum 74.	Klann, Herta	10.02.	zum 74.	Mertens, Otto
27.01.	zum 74.	Dr. Mitsch, Joseph	10.02.	zum 72.	Pierron, Katharina
27.01.	zum 74.	Schwenk, Edith	10.02.	zum 73.	Rupp, Dieter
27.01.	zum 70.	Strauchmann, Heiderose	10.02.	zum 85.	Schulz, Charlotte
27.01.	zum 70.	Tews, Helga	10.02.	zum 70.	Stenschke, Herbert
28.01.	zum 72.	Burat, Franz	11.02.	zum 80.	Arnold, Ursel
28.01.	zum 83.	Held, Luise	11.02.	zum 77.	Kinzel, Elvira
28.01.	zum 73.	Issleib, Irmgard	12.02.	zum 88.	Netzel, Gertrud
28.01.	zum 81.	Meinecke, Kurt	12.02.	zum 90.	Schmidt, Gudrun
28.01.	zum 80.	Noack, Gustav	13.02.	zum 76.	Aurich, Karl
29.01.	zum 72.	Block, Werner	13.02.	zum 79.	Engelke, Wolfgang
29.01.	zum 72.	Braatz, Horst	13.02.	zum 76.	Rumpel, Gisela
29.01.	zum 79.	Furkert, Ilse	14.02.	zum 78.	Becker, Ruth
29.01.	zum 80.	Granzow, Alice	14.02.	zum 79.	Berger, Horst
29.01.	zum 74.	Hilbig, Günter	14.02.	zum 77.	Bronak, Lieselotte
29.01.	zum 90.	Meyer, Charlotte	14.02.	zum 70.	Faltin, Wilburg
29.01.	zum 70.	Weitzel, Rena	14.02.	zum 76.	Großer, Hannelore
29.01.	zum 73.	Wyrwich, Regina	14.02.	zum 72.	Jagnow, Manfred
30.01.	zum 82.	Adlung, Hans-Werner	14.02.	zum 81.	Kirschner, Olga
30.01.	zum 84.	Koller, Heinz	14.02.	zum 75.	Sell, Bruno
30.01.	zum 86.	Pfeiffer, Oswald	14.02.	zum 78.	Wittig, Horst
30.01.	zum 71.	Wloka, Susanne	15.02.	zum 70.	Grote, Konrad
31.01.	zum 73.	Kuhn, Herbert	15.02.	zum 72.	Handrick, Edith
31.01.	zum 84.	Mutschall, Else	15.02.	zum 75.	Hanisch, Bernd
31.01.	zum 81.	Preuß, Horst	15.02.	zum 70.	Paczinski, Antje
01.02.	zum 80.	Dilcher, Waltraud	15.02.	zum 71.	Reichert, Dieter
01.02.	zum 71.	Schmidtke, Ingrid	15.02.	zum 76.	Schmidt, Arthur
01.02.	zum 76.	Traeder, Marianne	15.02.	zum 70.	Schulz, Wolfgang
01.02.	zum 80.	Witstruck, Horst	16.02.	zum 73.	Böhme, Manfred
02.02.	zum 80.	Böttcher, Horst	16.02.	zum 85.	Buley, Willy
02.02.	zum 85.	Kaufhold, Karl-Heinz	16.02.	zum 70.	Genzler, Evelin
02.02.	zum 78.	Liedtke, Hans	16.02.	zum 71.	Heim, Jürgen
02.02.	zum 70.	Lieke, Christa	16.02.	zum 76.	Köhler, Elisabeth
02.02.	zum 78.	Marciniak, Hannelore	16.02.	zum 70.	Lehmann, Reinhard
02.02.	zum 85.	Prietzl, Erika	16.02.	zum 75.	Leiste, Brigitte
03.02.	zum 73.	Hilbig, Renate	16.02.	zum 84.	Schütz, Ina
03.02.	zum 72.	Volkmann, Hella	16.02.	zum 83.	Siewert, Helga
04.02.	zum 80.	Bluhm, Hildegard	16.02.	zum 70.	Tscheslok, Monika
04.02.	zum 75.	Lebelt, Margarete	16.02.	zum 86.	Wolff, Annemarie
04.02.	zum 91.	Salewski, Erna	17.02.	zum 71.	Förster, Peter
05.02.	zum 93.	Erdmann, Erika	17.02.	zum 85.	Hampel, Wilhelm
05.02.	zum 76.	Fischer, Christa	17.02.	zum 100.	Holz, Irma
05.02.	zum 72.	Graßmann, Gertraud	17.02.	zum 80.	Jagode, Helga
05.02.	zum 72.	Servais, Wolfgang	17.02.	zum 71.	Miegel, Waltraut
05.02.	zum 71.	Sonnentheil, Erika	17.02.	zum 76.	Schwenk, Hans-Dieter

Aus dem Vereinsleben

Tag des Mädchenfußballs in Fredersdorf-Nord

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der SG 47 Bruchmühle sowie in Zusammenarbeit mit dem DFB (Deutscher Fußball Bund) und des FLB (Fußball Landesverband Brandenburg) fand am 25. Januar 2011 in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf ein „Tag des Mädchenfußballs“ statt. Gut vorbereitet und unterstützt durch die Schulleitung, veranstaltete die Nachwuchsabteilung der SG 47 Bruchmühle in der Schulsporthalle Nord ein Fußballturnier ausschließlich für die Mädchen der Schule.

Unter der Leitung von DFB-Stützpunktleiter, Kreislehrwart des FK-MOL und Nachwuchsleiter der SG 47 Bruchmühle Dietmar Görtchen, dem E-Junioren Trainer der SG 47 Bruchmühle Frank Sochurek und dessen Frau Katrin Sochurek, wurden drei Stationen eingerichtet und betreut. In Altersklassen, getrennt in drei Gruppen, konnten die Mädchen in eineinhalb Stunden an den drei aufgebauten Stationen dribbeln, passen, den Torschuss und jede Menge Spaß beim Fußballspielen kennen lernen.

Den Anfang machten die Mädchen der 1. und 2. Klassen, die mit Begeisterung alle geforderten Übungen mit dem „runden Leder“ absolvierten. Bei den Mädchen der 3. und 4. Klassen sah man am Ende der Einheit in verschwitzte

und begeisterte Gesichter. Auch den jungen Damen der 5. und 6. Klassen konnte man den Spaß der vergangenen eineinhalb Stunden ansehen. Höhepunkt der jeweiligen Einheit waren die Abschlussspiele, in denen es die gerade erlernten Fähigkeiten anzuwenden galt. Bei dem einen oder anderen Mädchen konnte die Freude am Fußballspielen geweckt werden und der Wunsch nach einer Mädchen-Fußball AG ist nun da.

Nach dem Verewigen auf einem Banner des DFB, gab es für jeden Teilnehmer noch etwas zum Mitnehmen: Stundenpläne, Bälle, Haarbänder, T-Shirts und Anstecker des DFB zur „FIFA Frauenweltmeisterschaft 2011“ erfreuten die Mädchenherzen beim Verlassen der Sporthalle.

Die stellvertretende Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses des FLB, Margit Stopper, besuchte die Veranstaltung und sprach den Organisatoren ein Lob für die hervorragend organisiert und gelungene Veranstaltung aus.

Ein besonderer Dank gilt der Schulleitung Frau Netzel und Frau Gunther.

*Frank Sochurek
E-Juniorentrainer
der SG 47 Bruchmühle
Vorstandsmitglied und
Öffentlichkeitsarbeit*



Foto: privat

ANZEIGE

Immobilienwerb ohne Eigenkapital

Der Traum der eigenen vier Wände war vor einigen Jahren nur mit Eigenkapital möglich. Für die Finanzierung verlangten Banken einen Eigenkapitaleinsatz von bis zu 20 Prozent der Gesamtkosten. Besonders für junge Familien und Paare, die noch kein Eigenkapital aufbauen konnten, rückte der Traum der eigenen Immobilie damit in weite Ferne.

Mittlerweile bieten viele Banken, Sparkassen und Baufinanzierungsvermittler die so genannte Vollfinanzierung an. Zielgruppen für diese Art der Baufinanzierung sind insbesondere junge Familien mit gutem Verdienst, die ihr Erspartes als Reserve für Unvorhersehbares noch in der Hinterhand halten wollen. Bau- oder Kaufwillige können sich so schneller für die Erfüllung des Eigenheims entscheiden. Sie müssen lediglich geringfügig höhere Zinsen in Kauf nehmen. Wer eine Vollfinanzierung in Anspruch nehmen will, sollte auf soliden Füßen stehen und seinen Lebensmittelpunkt auf mittlere Sicht an den Ort der zu finanzierenden Immobilie legen.

Die Vollfinanzierung wird anhand des aktuellen Verkehrswerts, also dem derzeitigen Verkaufspreis der Immobilie berechnet. Das derzeit

noch günstige Zinsniveau am Baufinanzierungsmarkt unterstützt den Schritt zu den eigenen vier Wänden zusätzlich. Damit sich diese Entscheidung langfristig als richtig erweist, ist eine unabhängige Beratung sinnvoll.

FREIE HYPO
Der DR. KLEIN Baufinanzierungsspezialist vor Ort

Wenn es um Ihren Wohnraum geht:
Vertrauen Sie den Finanzierungs-Experten.

Wie auch immer Ihre Pläne aussehen: Wir von der Freien Hypo bieten Ihnen eine maßgeschneiderte Immobilienfinanzierung zu echten Top-Konditionen. Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!

Regionalbüro Märkisch-Oderland
Lindenplatz 17 • 15344 Strausberg
Tel.: 0 33 41 / 30 88 63
www.freie-hypo.de

Beste Anbieter für Dienstleistungen
Das ist die offizielle Marke
des Bundes der Verbraucher
Organisationen
Jahrespreis 2010

Wer überstürzt handelt und Angebote der Banken nicht untereinander vergleicht, kann schnell tausende Euro zu viel zahlen, die für Son-

dertilgungen oder Investitionen am Haus fehlen.

Baufinanzierungsspezialisten wie die Freie Hypo greifen bei der Erstellung eines Angebotes auf ein großes Portfolio an regional und überregional finanzierenden Banken und Sparkassen zurück. Eine unabhängige, qualifizierte Beratung ist insbesondere bei einer Vollfinanzierung unablässig. Nur so können Überraschungen im Zeitraum der Finanzierung von vornherein ausgeschlossen werden. Damit die Finanzierungsspezialisten der Freien Hypo optimal beraten und maßgeschneiderte Lösungen anbieten können, bilden sie sich regelmäßig weiter. So wird neben einem großen Angebot an Bankpartnern auch die Beratungsqualität der Freien Hypo sichergestellt und groß geschrieben.

Sie möchten mehr wissen? Wir beraten Sie gerne! Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Freie Hypo-Berater vor Ort. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

*Lutz Schiefelbein
Freie Hypo
Regionalbüro
Märkisch-Oderland
Tel. (03341) 308863*

Heimspiele der Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Die HSG Fredersdorf/Petershagen Die Männer bestreiten zu folgendem Termin ein Heimspiel in der Turnhalle Fredersdorf-Nord:
12.3.2011, 16 Uhr, HC Hennickendorf, Giebelseehalle Petershagen
dem Termin ein Heimspiel in der Turnhalle Fredersdorf-Nord:
19.3.2011, 16 Uhr, HSV Bernauer Bären



Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke
Tel. (0 33 41) 42 30 90



**KÖBLER & PARTNER
Service GmbH**
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr, 8,30 - 18,00 Uhr

Aus dem Vereinsleben

Handballländerpokal: Brandenburger Mädchen zur Endrunde qualifiziert

Jubel und Freude bei den Mädchen der brandenburgischen Landesauswahl bei der Vorrunde zum Länderpokal 2011 am Sonntag, dem 23. Januar in der Turnhalle Fredersdorf-Süd.

Die Vorrundenspiele im Wettbewerb um den Deutschen Länderpokal im Hallenhandball der weiblichen Jugend 2011 fanden im Januar in bundesweit insgesamt 5 Gruppen statt, welche durch Losverfahren gebildet wurden. Die Gruppe 5 mit den Auswahl-Mannschaften der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg und Thüringen

wurde am Spielwochenende durch die Olympische Sportgemeinschaft (OSG) in Fredersdorf-Vogelsdorf empfangen.

Während des zweitägigen Turniers gab es sechs interessante Spiele zu sehen. Bereits beim ersten Spiel der Verbände Thüringen gegen Brandenburg zeigte sich eine deutliche Unterlegenheit der Gäste aus dem Freistaat. Das Ergebnis war mit 15:37 dann auch deutlich zu Gunsten der Gastgeber ausgefallen. Auf Augenhöhe befanden sich die Mädchen aus den beiden benachbarten Bundesländern

Sachsen-Anhalt und Sachsen. Ihr Spiel gegeneinander endete entsprechend am Samstag unentschieden. Nach der Mittagspause im Fredersdorfer Hotel „Flora“ folgte das Spiel der beiden Teams aus Mitteldeutschland. Die jungen sächsischen Damen hatten ebenfalls keine allzu große Mühe, die Auswahl aus dem thüringischen deutlich hinter sich zu lassen.

Das letzte Spiel des ersten Wettkampftages zwischen Sachsen-Anhalt und den brandenburgischen Gastgebern konnten die heimischen Mädchen ebenfalls für sich entscheiden. Somit war schon eine sehr gute Vorlage für den Sonntag geschaffen. Dieser zweite Turniertag begann mit dem Spiel der Auswahl-Mannschaften Thüringen gegen Sachsen-Anhalt. Das Ergebnis ähnelte hier wenig überraschend dem gegen Sachsen am Vortag.

Aber, wie wird wohl das letzte Spiel ausgehen, die Begegnung zwischen Brandenburg und Sachsen? Das war am Morgen noch die Frage. Hat Sachsen vielleicht doch das Potenzial, das Turnier mit einem Sieg für sich zu entscheiden? Beantwortet wurde diese Frage bereits mit dem Halbzeitstand von 12:4. Die acht Tore Vorsprung für das brandenburgische Team um Landesauswahl-Trainer Gernot Funk wurden noch kontinuierlich ausgebaut zum Endstand von 26:11.

Somit werden die Mädchen vom Handballverband Brandenburg am 2. und 3. April zum Finalturnier auf die Mannschaften aus Niedersachsen, Südbaden, Bayern und Rheinland-Pfalz treffen. Der Länderpokal gilt als Deutsche Meisterschaft der Ländervertretungen und stellt die Abschlussveranstaltung eines sich über bis zu vier Jahre dauernden Sichtung- und Förderungsprozesses der Nachwuchstalente dar.

Andreas Witschetzky
OSG Fredersdorf-Vogelsdorf



Jennifer Rode (Nummer 3) MTV 1860 Altlandsberg und Antea Arndt OSO Fredersdorf-Vogelsdorf (Nummer 6) waren in der Brandenburg-Auswahl. Sie wurden 2008 von den Vereinen zur Sportschule Frankfurt (Oder) delegiert. Erste Gratulanten waren Klaus Häcker und Sabine Rode.

Foto: Andreas Witschetzky



Die Auswahl Brandenburgs kurz vor dem Gewinn des Ausscheids

Foto: Dr. W. Thonke

Die Ergebnisse in der Übersicht:

HV Thüringen	15:37	HV Brandenburg
HV Sachsen	23:23	HV Sachsen-Anhalt
HV Sachsen	30:22	HV Thüringen
HV Sachsen-Anhalt	13:18	HV Brandenburg
HV Thüringen	22:32	HV Sachsen-Anhalt
HV Brandenburg	26:11	HV Sachsen

Maler-Handwerksbetrieb

RONNY SIEWERT

Anstrich- und Tapezierarbeiten Fassaden- und dekorative Gestaltung

Weserstraße 51, 15370 Vogelsdorf

Tel.: 03 34 39/7 99 57

Fax: 03 34 39/12 92 56

Funk: 0172/3 80 56 02



04221 JAGS

Einzelnachhilfe zu Hause

– alle Fächer, Ma., Eng., Deu., Rewe ...
– alle Klassen, 1-13 und Berufsschüler
– keine Mindestlaufzeit

Fredersdorf 03342/42 14 72
www.abacus-nachhilfe.de

04221 JAGS

GEROLSTEINER

Macht irgendwie lebendiger.

ANGEBOT*

Kasten 12 x 1,0 l

6,99 €

(1 l/0,58 €)

+ 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 26.02.2011



Wiebe's immer
freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

04221 JAGS

Das nächste

ORTSBLATT
FREDERSDORF-
VOGELSDORF

erscheint am
17. März 2011.

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

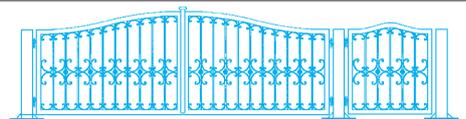
Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

04221 JAGS



Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Sonderaktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende März 2011 für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

04221 JAGS